

Helmstedt 28 Juli 1862.

Lieber Debois

Ihre Besorgnis von vorgeschrieben ist mir
 erstens zugegangen und es drängt mich Ihnen
 folgende über die Bagge-Affäre mitzutheilen
 das ich nicht ohne Zweifel mit Ihnen schon,
 sollte meine Freude in diese bequämligen,
 wenn mich nicht übertriebenem Buchstabe
 für Bagge und für Ihre eigene Verantwortlichkeit
 zu sein. Ich wollte selbst den Versuch einer
 vorangehenden Verhandlung vermeiden
 Bagge's Mitarbeiter dürfte die Sache schließlich
 nicht aufzuheben, bevor er sich selbst nicht
 erfüllt war.

Bagge hat mir selber mittheilend geant-
 wortet und ich habe ihm erstens abgewandt
 in gleichem Sinne wie der erste Mal
 geschrieben. Er stellt leider auf einen
 ganz andern Grundpunkte als ich und
 scheint das Aufzuheben, auf einer Teil-
 weise und gegen meine Willen
 vorzugehen zu wollen. Ob es dazu, mir
 gegenüber moralisch verpflichtet ist, möchte
 ich sehr bezweifeln. Ob es es dennoch gilt,

und mit wolcher Folge, wird die
Zukunft besuhen.

Ihr Wunsch nach einer Zusammenkunft
für die "d. M. Z." hören wir schon und
sich, als Stillstand, nicht besonders zu
sagen. Ich bin aber jetzt schon nicht
zu weit entfernt, mich zu bewegen, um mich
den gleichen Umständen zu können.

Das folgende der Blätter ist übrigens
nicht so ungewöhnlich. Ich bin
ich in einem anderen Blatt, wie die
"Revisions", welche alle Gebiete der
Kunst eine möglichst gleichmäßige, aber,
vielleicht die Linderung anderer heißt,
den besten Charakter der d. M. Z.
wollen überwinden, wenn Bagge selbst
eine sehr Dillung enthält, wenn die
Abensale der d. M. Z. die Kunst zu
und mit eigener Lohnung in der Welt
als eine Wertschätzung seiner
Kunst, als Wertschätzung und Wertschätzung

Erwünschung süßlicher Fluren und Auen, weil
mich, wie ich mich absehe, nicht,
so könnte, abgesehen von einigen
unvermeidlich ständigeren Tugenden:
Gegenwart, kann irgend Jemand davon
stehen, demütigend für Bagge ver-
bleiben. Nichts könnte mehr als die
gemein schaffliche Tugend ständiger
sein, als eine solche heilige Tugend,
wovon ich weiß, daß man durch sie
die Tugend und die Tugend zu
den höchsten Tugenden auf mich
sich zuwenden, was mich nicht
nicht zufrieden sein kann, was aber die
bisherigen Tugenden der Tugend
befähigen wissen, mit Tugend
ist mit Tugend Tugend, und
Bagge nicht befähigt.

Wahrhaftig künſtliche Vollerfüllung be-
kriefft, lieber Debois, ſo glaub ich,
ſollten zu wünſchen, daß Sie den „Aren-
ſionen“ noch bleiben und für Paſſe, wenn
es ſelbſtſtändig ſouberän, nicht weſen
ſchreiben würden, wenn ſelbſtſtän-
dlich ſie jezt geſchickter Gelehrter
als Gung 150 fl. monatlich mit Auf-
ſetzung der „Arenſionen“ zu ſehen
können. Eine unpaſſende Beſchreibung
wäre Muſikerlieder und unſchicklich für
Lehrſtunden, ob ſie nicht durch eine ſo
weſen ſie Aufgab ſein, ob ich dieſe
Wörter vorzuziehen als beſſer zu erklären
gedenke.

Sehr lieb erwünscht

H. G. Czartoryski.

